

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1949)

Heft: 4

Artikel: Gornergrat-Bahn, Ostern 1949 = Chemin de fer du Gornergrat, Pâques 1949

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-777685>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

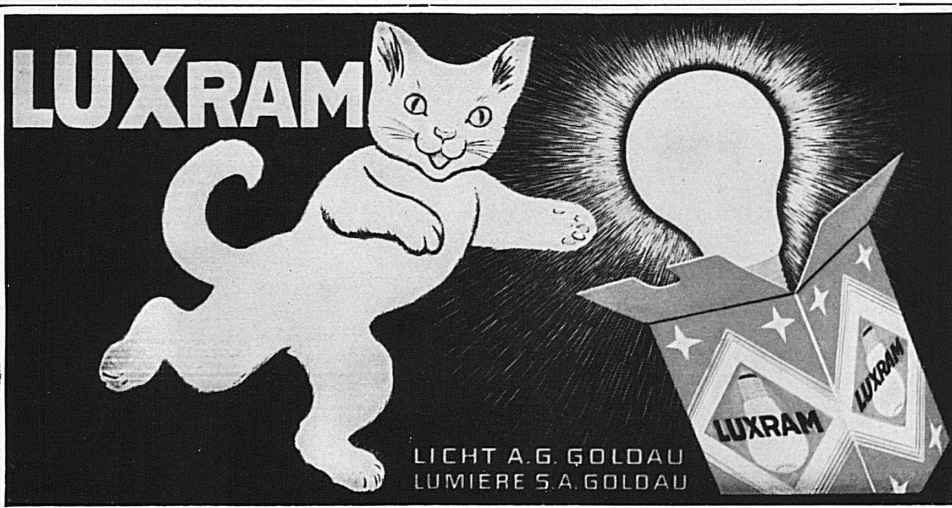
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Manufacture des Montres DOXA S. A. - Le Locle - Fondée en 1889

GUSTI BERNER

RESTAURANT RÄBLUS

BALE

Steinentorstrasse 31
Tel. 453 45
(à 5 minutes de la gare)

vous réserve un bon accueil!!

L'endroit préféré des visiteurs de
la Foire de Bâle



Wir möchten es uns nicht versagen, wenigstens ein Beispiel im Wortlaut anzuführen, bei welchem auch der kundige Schweizer ein verständnisvolles Lächeln nicht wird unterdrücken können: « Von Bern nach Zürich zu kommen ist das gleiche, wie wenn man aus einer strengen reformierten Kirche in eine moderne Ausstellungshalle mit Blumendekorationen und Flaggen käme. Bern sieht aus, als ob es die ganze Zeit über ein Konsistorialgutachten oder eine trockene diplomatische Note nachgrübele. Zürich sieht aus, als ob es dächte: das Geschäft ging ausgezeichnet, es ist schönes Wetter, fahren wir auf den See hinaus und halten wir Picknick! »

Verblüffend aber ist, daß der Verfasser trotz gelegentlicher Ungenauigkeiten selbst dem gut informierten Schweizer kleine Neuigkeiten weiß und daß dieser dänische Freund der Schweiz — nicht « erblich belastet », wie wir Kinder unseres Landes — den Blick für jene ausgesprochen schweizerischen Dinge hat, die wir als selbstverständlich empfinden. So möchte man denn diesem Buch nicht nur im Ausland aus Gründen des Fremdenverkehrs einen weiten Nachhall wünschen, sondern auch im Lande der Eidgenossen die aufgeschlossene Lektüre, die es verdient.

wz.

Erni, Elemente zu einer künftigen Malerei. Herausgegeben von Frank C. Thießing. Verlag Zollikofer & Co., St. Gallen, für Verlag Meyer und Thießing, Zürich, 1948.

In einer Welt, in der sich die Technik immer deutlicher über das Ganze stellte und wirtschaftlichen, sozialen Auseinandersetzungen rief, konnten auch die Künste nicht unberührt von dem Ringen bleiben, das nach neuen Gesetzen ruft. Krieg und Tod fanden ihre Sinnbilder in Ländern, über welche die Welle der Vernichtung ging. Sie reden aus dem Schaffen Picassos, aus dem Werk des Engländers Henry Moore. Zu den in der Schweiz zu einer Auseinandersetzung mit ihrer Arbeit zwingenden Begabungen zählt der Luzerner Hans Erni. Fragment eines solchen Disputes um sein Werk ist das jüngst erschienene und mit großer Sorgfalt hergestellte Buch: Erni, Elemente zu einer künftigen Malerei. Im gegenseitigen Sich-Durchdringen von freier und angewandter Kunst wickelt sich in diesem an Bildern reichen Band ein Zeitbild ab, dem das Spekulieren innewohnt. Erniss Streben zur Synthese findet seinen Ausdruck nicht zum mindesten im Plakat, die Aufgabe bringt ihn hier zu Deutungen, die den heute 40jährigen Maler in die vorderste Reihe jener Künstler stellen, denen auch die schweizerische Verkehrswerbung starke Impulse verdankt. In die den Bildteil des anregenden Sammelbandes begleitenden Texte teilen sich als Autoren der Kulturhistoriker Herbert Read, der Soziologe Konrad Farnet, der Verkehrsfachmann René Thießing, der Physiker Paul Scherrer, der Mathematiker Andreas Speiser und der Biologe Ernst Bösiger. Eingeleitet wird das Buch von dem Herausgeber Frank C. Thießing. 75 ein- und 13 mehrfarbige Tafeln geben Einblick in das Schaffen Hans Erniss der Zeitspanne 1934 bis 1948.

-55-

Gornergrat-Bahn, Ostern 1949

1. **Spezialbillets**, gültig 1 Tag, Ausgabezeit von Gründonnerstag, den 14., bis und mit Ostermontag, den 18. April:

Zermatt—Riffelberg à Fr. 6.—) mit freier
Zermatt—Gornergrat à Fr. 8.50) Rückfahrt
Riffelberg—Gornergrat à Fr. 2.—

2. **Persönliche Oster-Abonnements** à Fr. 25.—, gültig 4 Tage, Ausgabezeit wie oben angeführt.

Für **jeden Tag** stehen drei Kontrollfelder zur Verfügung, welche im Zuge bei jeder Bergfahrt wie folgt entwertet werden:

Zermatt	
1	Riffelalp
1	1 Riffelboden
2	1 1 Riffelberg
2	2 1 1 Rotenboden
3	2 2 1 1 Gornergrat

Für Falfahrten werden keine Kontrollfelder entwertet. Sind die täglich freigegebenen drei Coupons entwertet, so können für weitere Bergfahrten am Schalter Billets zum halben Normalpreise gegen Vorweisung des Abonnements bezogen werden.

3. Die **Wochen-Abonnements** gelten zur Fahrt vom Karfreitag bis und mit Ostermontag nur in gleicher, beschränkter Weise wie die unter Ziff. 2 hiervoor erwähnten Abonnements.

Die Gültigkeitsdauer der am 10. und 17. April bezogenen Wochen-Abonnements wird dafür auf



Pro Infirmis wünscht fröhliche Ostern und bittet herzlich, ihrer Kartenspende zu gedenken.

8 Tage und für die in der Zeit vom 11. bis und mit dem 16. April bezogenen auf 9 Tage erstreckt.

Chemin de fer du Gornergrat, Pâques 1949

1° **Billets spéciaux** valables 1 jour, émis du jeudi 14 au lundi de Pâques 18 avril:

Zermatt—Riffelberg	à fr. 6.—	} avec retour	
Zermatt—Gornergrat	à fr. 8.50		} gratuit
Riffelberg—Gornergrat	à fr. 2.—		

2° **Abonnements de Pâques** à fr. 25.—, valables 4 jours, personnels, émission comme indiqué ci-dessus.

Pour **chaque jour** de validité, l'abonné dispose à son gré de trois coupons, qui seront annulés dans le train à chaque montée comme il suit:

Zermatt			
1	1	Riffelalp	
1	1	Riffelboden	
2	1	1	Riffelberg
2	2	1	1 Rotenboden
3	2	2	1 1 Gornergrat

Il n'est pas annulé de coupons pour les voyages de descente. Les trois coupons journaliers épuisés, on peut retirer aux guichets pour d'autres montées et en présentant l'abonnement des billets au demi-tarif normal.

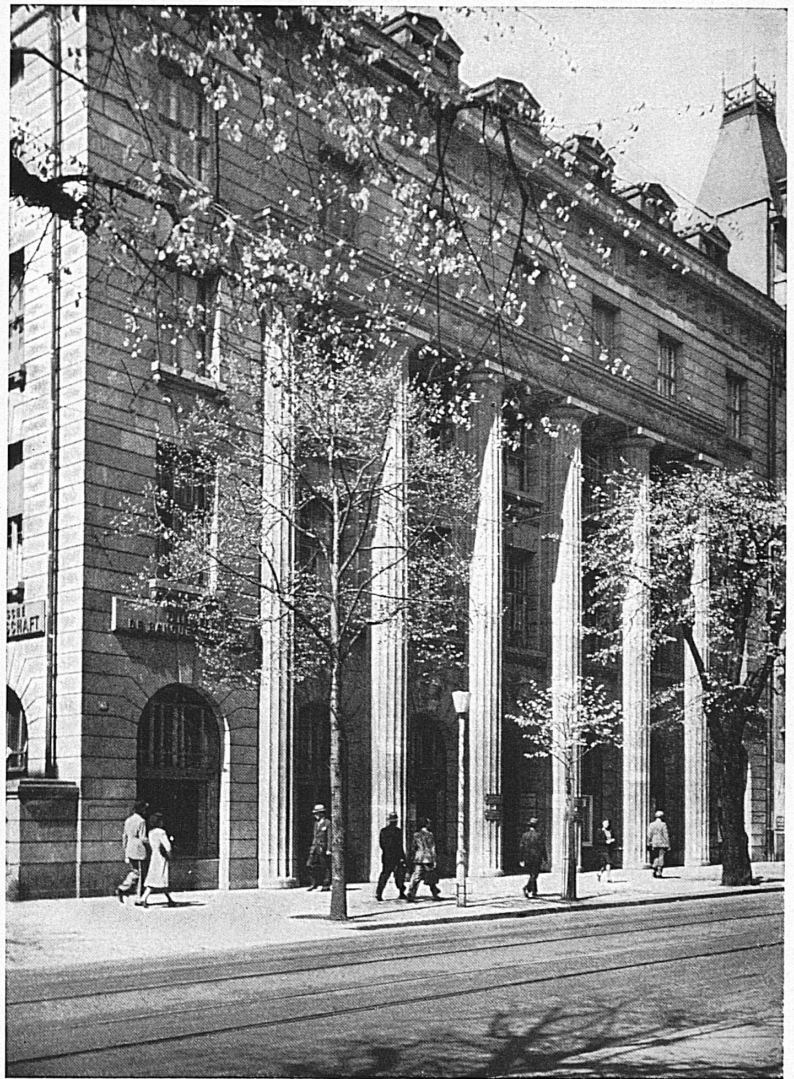
3° Les **abonnements de semaine** ne sont valables du Vendredi saint au lundi de Pâques que dans la mesure restreinte des abonnements indiqués sous chiffre 2 ci-dessus. En compensation, la durée de validité des abonnements de semaine retirés les 10 et 17 avril est prolongée à 8 jours et, pour ceux retirés pendant la période allant du 11 au 16 avril y compris, à 9 jours.

Vor einer neuen Etappe der Briener Schifffahrt

Wer möchte sie missen, die Dampf- und Motorschiffe auf unsern schönen Oberländer Seen? Millionen von Touristen aus aller Welt haben während mehr als einem Jahrhundert die Schönheiten der Thuner- und Brienersee-Landschaften gerade auf dem Wasserweg besonders eindrücklich genossen. So nimmt man den Schiffsbetrieb auf Thuner- und Brienersee vielfach als etwas Selbstverständliches hin, und wer auch nur einmal Zeuge war des oft enormen sommerlichen Sonntagstoßverkehrs, glaubt vielleicht gar, daß hier für die BLS, die bekanntlich die Schifffahrt auf den beiden Seen betreibt, ein sehr lukratives Geschäft resultiere. Man gibt sich eben nur selten Rechenschaft über die Kosten des Betriebes, auf dem in der Vor- und Nachsaison und über den Winter bedenklich flauere Zeiten lasten.

Gewiß kannte auch die Dampfschifffahrt auf Thuner- und Brienersee Blütezeiten — damals nämlich, als es noch keine Uferbahnen gab, als

(Fortsetzung auf S. XII)



Bankgebäude in Zürich

Schweizerische

BANKGESELLSCHAFT

UNION DE BANQUES SUISSES

Unione di Banche Svizzere - Union Bank of Switzerland

Hauptsitz: ZÜRICH, Bahnhofstraße 45

Aarau, Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Genf, Lausanne, La Chaux-de-Fonds
Baden, Chiasso, Flawil, Fleurier, Locarno, Lugano, Lichtensteig, Liestal, Montreux,
Rapperswil, Rorschach, Rüti (Zürich), Vevey, Wil, Wohlen

Ascona, Couvet, Frauenfeld

Aufbauende Arbeit

leistet unsere Bank durch rasche, zuverlässige Bedienung und verständnisvolles Eingehen auf die verschiedenen Bedürfnisse unserer Kundenschaft.

Oeuvre constructive

Par un service rapide et consciencieux, et par sa compréhension des besoins de la clientèle, notre banque rend d'utiles services à tous ceux qui s'adressent à elle.